

Wissenschaft umfassen, durch wichtige Entdeckungen bereichern, oder durch neue Ansichten umformen, — die die Litteratur ganzer Jahrhunderte oder Jahrtausende über sich nehmen, und ihres Riesenganges Spuren hinterlassen, breit genug für hundert Andere ihnen zu folgen. Dahin gehören z. B. die Auseinandersetzungen philosophischer Systeme, Geschichten einzelner Doctrinen, Parallelen, Litteratur-Bibliotheken ic.

So rühmlich und nutzbar indessen alle diese Bestrebungen auch immer sind; sie werden als Einzelheiten nimmer der höhern Forderung genügen, wenn der Arbeiter das ungeheure Porphyrgebirge über das Steinchen vergißt, das er sich daraus zu poliren geholt, und nach gethauer Arbeit selbstzutrieden ausruht, um von der Verschönerung zu posaunen, die unter seinen Händen die Natur gewonnen. Wie die Litteratur einer Nation als den Eingang betrachtet zur Gesamtkennntniß ihres Culturanges durch alle Zeiten hindurch, — wie in jedem Moment ihr Wesen aus dem Gegebenen und dem Hinzukommenden, d. i. aus dem Innern und dem Außern sich gestaltet, — wie Schicksal, Klima, Sitten, Religion und Zufall freundschaftlich oder feindlich in einander greifen, — und wie endlich die Gegenwart, aller da gewesenen Erscheinungen als nothwendiges Resultat dasteht: — wahrlich der tritt mit Ehrfurcht vor